

Werk

Titel: F. Lauchert, Geschichte des Physiologus

Autor: Mann, Max Fr.

Ort: Halle

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0015|log28

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

BESPRECHUNGEN.

Lauchert, Friedrich, *Geschichte des Physiologus*. Mit zwei Textbeilagen. Straßburg, Verlag von J. Trübner. 1889. X, 312 SS. Ladenpreis 10 Mk.

Über die Bedeutung des Physiologus für die Kenntnis des Mittelalters braucht man keine Worte mehr zu verlieren. Der Umstand, daß derselbe seiner eigentümlichen Entwicklung und seines Einflusses wegen eine besondere historische Darstellung erheischt, spricht nachdrücklich genug. Eine solche war schon früher in Aussicht gestellt und wiederholt von berufener Seite gewünscht worden. Indem sie nun Lauchert unternommen hat, ist er wirklich einem lange gefühlten Bedürfnis entgegengekommen.

Seine Arbeit enthält folgende Abschnitte:

I. Teil. Geschichte der Entstehung des Physiologus und seiner Verbreitung im christlichen Altertum (S. 1—109). 1. Einleitung. Vorgeschichte (S. 1—4). 2. Inhaltsübersicht des Physiologus und Untersuchung über die einzelnen Tiergeschichten (S. 4—40). 3. Entstehung des Physiologus (S. 40—66). 4. Überlieferung des griechischen Textes (S. 66—68). 5. Spuren des Physiologus in der ältern griechischen und lateinischen patristischen Literatur (S. 68—79). 6. Die alten Übersetzungen (S. 79—88). 7. Der lateinische Physiologus (S. 88—94). 8. Weitere Schicksale des lateinischen Physiologus (S. 94—99). 9. Der Physiologus in mittelgriechischen Tierbüchern (S. 99—103). 10. Der Physiologus in der Naturgeschichte des Mittelalters (S. 103—105). 11. Vergleichende Übersicht der verschiedenen Anordnungen in den alten Texten (S. 105—109).

II. Teil. Der Physiologus im germanischen und romanischen Mittelalter (S. 110—228). 1. Übersetzungen und Bearbeitungen in den Volkssprachen [a) germanische, b) romanische Physiologi] (S. 110—155). 2. Die Allegorien des Physiologus in der Literatur der germanischen und romanischen Völker im Mittelalter (S. 155—207). 3. Die Symbolik des Physiologus in der christlichen Kunst (S. 208—216). 4. Letzte Nachwirkungen des Physiologus in den jüngsten Jahrhunderten und bis in unsere Tage (S. 217—228).

Es folgen zwei Textbeilagen: 1. Der griechische Physiologus (S. 229—279), 2. Der jüngere deutsche Physiologus (280—299) und schließlic drei Nachträge (S. 300—309) und ein Register (S. 310—312). Der erste Nachtrag handelt vom spanischen, der zweite vom lateinischen, der dritte vom rumänischen Physiologus.